

Erinnerungen von Aharon Shefi (April 2013)



Im Jahre 1954 gründete A.Shefi zusammen mit dem Violinisten Giora Bernstein das Givatayim Konservatorium in der Nähe Tel Avivs. - Unter dem Motto Kestenbergs „Erziehung zur Menschlichkeit mit und durch Musik“ führte er das Konservatorium für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in den Jahren 1954 bis 1993 zu einer Musikausbildungsstätte von hohem Niveau. Heute werden hier etwa 250 Musikschülerinnen und -schüler im Alter von 6 bis 18 Jahren unterrichtet.

Liebe Freunde, Mein Name ist Aharon Shefi, Gründer und pensionierter Direktor des Musikkonservatoriums Givitayim, Israel. Ungefähr 1950 wurde ich, gleich nach der Entlassung aus der Militärmusik, als junger Trompetenspieler zum Vorspielen als Ergänzung der Trompetenspieler für Verdis Requiem beim Philharmonie Orchester Israels, unter der Leitung von Ferenc Fricsay, eingeladen. Ich erinnere mich noch heute auf die Momente des Spielens vor dem grossen Künstler mit dem besonderen Blick und das Warten auf sein OK. – Nach der Zusage war ich glücklich unter seiner Leitung zu spielen, verfolgte jedes Wort und Gefühle, welche vom Podium kamen. Es war die beste Dirigentenschule und das perfektteste Musizieren, welches ich jemals erlebte.

Während den Pausen hatte ich die Möglichkeit mit Maestro Fricsay zu sprechen und meine Bewunderung ihm und seinen faszinierenden Einfluss auf alle Beteiligten hervorzuheben. Sein ansprechender Humor half sehr einen Klang hervorzubringen, welcher niemals zuvor in diesem Land vernommen wurde. Die Solisten waren Francis Yend, Marianne Radev, Gabor Carelli und Kim Borg.- Später spielte ich unter seiner Leitung in einem reinen Arien-Konzert mit den gleichen Künstlern. Die Zuhörerschaft gab ihm denkwürdige „stehende Ovationen“.

Eine kleine spezielle Erinnerung als wir durch Israel mit der grossartigen Aufführung von Verdis Requiem reisten: – An einem sehr heissen Tag waren wir in Beth-Shan – einer alten römischen Siedlung nahe dem Jordan Fluss. Die Aufführung fand im Amphitheater statt. Viele Moskitos „landeten“ auf unseren Notenblättern während der Vorbereitung. Fricsay erhob seine Stimme und rief: „Bitte die Moskitos nicht spielen!“ sein unvergessliches Lächeln folgte.